GROSSE KREISSTADT GAGGENAU

STADTBAUAMT — ABT.: STADTPLANUNG

BEZEICHNUNG

SOMMERHALDE 1
SCHNITTANGABEN IM BEBAUUNGSPLAN
1. VEREINFACHTE ÄNDERUNG VOM .....

ÄNDERUNG	ÄNDERUNG
12.73 JÄ	
30.373 JÄ	

GEZEICHNET	GAGGENAU DEN	PLAN NR
TA	13.4.1972	B 037 – 013
GEPRÜFT	MASSTAB 1 500	

WA | II
0.25 | 0.35
– | o
SD 5-20

WA | I
0.35 | 0.35
– | –
SD 5-20

WA | II
0.4 | 0.8
– | –
PD 5-20

WA | II
0.25 | 0.35
– | o
SD 20-40

WA | II
0.4 | 0.6
– | g
SD 5-20

AUSSTOCKUNG

WANNENBERGSTRASSE

KNIEBISSTRASSE

Radweg

UNTERGELÄNDE

8522

5939

5940

Der Gemeinderat der Stadt Gaggenau hat im ..... gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes den Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Gaggenau, den

Oberbürgermeister

Genehmigungsvermerk der höheren Verwaltungsbehörde

Freiburg, den

Durch ortsübliche Bekanntmachung der Beschlußfassung und Auslegung gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes am ..... ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich geworden.

Gaggenau, den

Stadtbaudirektor

Der Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften wurde mit Verfügung vom ..... Nr. ..... gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes i.V.m. § 111 der Landesbauordnung vom ..... Nr. ..... genehmigt.

Freiburg, den

Stadtbaudirektor

FESTSETZUNGEN:

DIE EINFRIEDIGUNGEN DER GRUNDSTÜCKE SOLLEN SEITLICH IN EINER HÖHE ZWISCHEN 2.00m UND 2.25m ALS MAUERWERK EINHEITLICH FÜR JEDE HAUSGRUPPE ANGELEGT WERDEN. DIESE FESTSETZUNG BETRIFFT NICHT DIE IN OFFENER BAUWEISE AUSGEWIESENEN GRUNDSTÜCKE.
DIE ANLAGE VON GARAGEN IST AUSSERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN UNZULÄSSIG.

DER GEMEINDERAT DER GROSSEN KREISSTADT GAGGENAU HAT IN SEINER ÖFFENTLICHEN SITZUNG AM ..... DIE ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES IM VEREINFACHTEN VERFAHREN GEMÄSS § 13 BBauG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN. GAGGENAU, DEN .... OBERBÜRGERMEISTER	DER GEÄNDERTE BEBAUUNGSPLAN HAT NACH ANKÜNDIGUNG AM ..... IN DER ZEIT VOM ..... BIS ..... ÖFFENTLICH AUSGELEGEN UND IST DAMIT AM ..... RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN. GAGGENAU, DEN .... BAUAMTSLEITER

N

ZEICHENERKLÄRUNG:

WR — REINES WOHNGEBIET
WA — ALLGEMEINES WOHNGEBIET
MI — MISCHGEBIET
GE — GEWERBEGEBIET
GI — INDUSTRIEGEBIET
BESTEHENDE GEBÄUDE
BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
GEPLANTE GRUNDSTÜCKSGRENZEN
FD FLACHDACH
SD SATTELDACH
PD PULTDACH
O OFFENE BAUWEISE
NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG
G GESCHLOSSENE BAUWEISE
BAUGEBIET | ZAHL D. VOLLGE
GRZ | GFZ
BMZ | BAUW
MAX ZAHL D. WE / GEBÄUDE
FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE
BAULINIE
BAUGRENZE
FLÄCHE FÜR DEN GEMEINBEDARF
VERWALTUNGSGEBÄUDE
SCHULE
KINDERGARTEN KINDERTAGESSTÄTTE
KIRCHE
HALLENBAD
KRANKENHAUS
THEATER
JUGENDHEIM JUGENDHERBERGE
SCHUTZRAUM
POST
F FEUERWEHR
STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
P OFFENTLICHE PARKFLÄCHE
STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
FLÄCHE FÜR VERSORGUNGSANLAGEN
WASSERWERK
UMFORMERSTATION
KLÄRANLAGE
GASWERK
WASSERWERK
ELEKTRIZITÄTSWERK
PUMPWERK
UMSPANNWERK
BRUNNEN
MÜLLBESEITIGUNGSANL.
FERNHEIZWERK
MIT OFFENTL. GEH-,FAHR-UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN
GRÜNFLÄCHEN
PARKANLAGE
FRIEDHOF
ZELTPLATZ
BADEPLATZ
DAUERKLEINGARTEN
SPIELPLATZ
SPORTPLATZ
WASSERFLÄCHE
FLÄCHE FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT
FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT
FLÄCHE FÜR LAND-FORSTWIRTSCHAFT
FLÄCHE FÜR STELLPLÄTZE O. GARAGEN
St STELLPLÄTZE
Ga GARAGEN
Gst GEMEINSCHAFTSTELLPLÄTZE
GGa GEMEINSCHAFTSGARAGEN
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
PLANUNGSGEBIETSGRENZE
SICHTFLÄCHEN V.D. BEB. FREIZUH. GRUNDSTÜCKE
FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN
FLÄCHE FÜR SICHERUNGSMASSNAHMEN GEGEN NATURGEWALTEN